

**Gemeindeverwaltungsverband Oberes Zabergäu**

**Tagesordnungspunkt Nr. 1**

**Vorlage Nr. 1/2021**

**Sitzung der Verbandsversammlung**

**am 25. März 2021**

**-öffentlich-**

**Schulsozialarbeit an der Katharina-Kepler-Schule**

**- Jahresbericht**

**Beschlussvorschlag:**

Vom Jahresbericht der Schulsozialarbeit an der Katharina-Kepler-Schule für das Schuljahr 2019/2020 wird Kenntnis genommen.

<b>ABSTIMMUNGSERGEBNIS</b>		
	Anzahl	
<b>Ja-Stimmen</b>		
<b>Nein-Stimmen</b>		
<b>Enthaltungen</b>		

-----  
**Themeninhalt:**

Die Schulsozialarbeit an der Katharina-Kepler-Schule besteht seit dem Jahr 2001. Seit Frühjahr 2018 ist Lars Schulz als Schulsozialarbeiter an der KKS tätig.

Der Jahresbericht der Schulsozialarbeit des vergangenen Schuljahres 2019/2020 wird hiermit zur Kenntnis gegeben und ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

In der Sitzung wird Lars Schulz anwesend sein und seine Arbeit an der Schule und den Jahresbericht vorstellen sowie für Fragen zur Verfügung stehen.

03.03.2021, Koch

## Jahresbericht Schulsozialarbeit für das Schuljahr 2019 / 2020

### 1. Allgemeine Informationen

Name der Schule / Schulart	Katharina-Kepler-Schule Güglingen
Adresse der Schule	Weinsteige 35 74363 Güglingen
Angaben zur Fachkraft der Schulsozialarbeiter	
Name: Qualifikation:	Lars Schulz Sozialpädagoge / Sozialarbeiter (B.A.) Naturpädagoge
Geschlecht: Migrationshintergrund: Berufserfahrung in der SSA seit:	Männlich Nein 01.04.2018
Seit wann gibt es an der Schule Schulsozialarbeit? <i>(Falls mehrere Schulstandorte, bitte ge- trennt auflühren)</i>	2001
Stellenumfang <i>(Falls mehrere Schulstandorte versorgt werden, bitte den Stellenumfang je Schule darstellen)</i>	100%
Träger der Schulsozialarbeit:	Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH
Anzahl der Schüler/innen je Schulstandort:	155
Anzahl Lehrkräfte je Schulstandort:	36

### Besondere Merkmale des Schulstandortes:

In den drei Gebäudeteilen der Katharina-Kepler-Schule sind die Werkrealschule und die Grundschule untergebracht. Die Werkrealschule ist keine Ganztagschule. Von den 149 Schüler und Schülerinnen, welche die Werkrealschule besuchen, beträgt der Ausländeranteil 26,17% und der Migrationsanteil 55%. Der Ausländeranteil meint diejenigen Jugendlichen, welche eine andere Staatsbürgerschaft besitzen. Der Migrationsanteil meint diejenigen Jugendliche, welche zwar einen deutschen oder doppelten Staatsbürgerpass besitzen, jedoch ausländische Wurzeln haben. Trotz des breiten Spektrums der verschiedenen kulturellen Hintergründe der Schüler und Schülerinnen, gibt es aus Sicht der Schulsozialarbeit keine vermehrten Konflikte innerhalb des Schullebens. Vielfalt wird in der KKS als Normalität gelebt. Die Schule und alle am Schulleben Beteiligten gehen freundlich und integrierend miteinander um. Die Schulsozialarbeit unterstützt dieses Zusammenleben durch gemeinschaftsfördernde Aktionen in und außerhalb des Klassengeschehens.

**Steht ein eigenes Büro mit der notwendigen technischen Ausstattung zur Verfügung?**

ja       nein

Anmerkungen: Die Schulsozialarbeit verfügt über ein großzügiges Büro. Dort finden sich Laptop, Drucker, Aktenvernichter und Ordnerschränke.

**Ist ein Beratungsbereich, der die Bestimmungen hinsichtlich des Datenschutzes erfüllt, vorhanden?**

ja       nein

Anmerkungen: Im Beratungsbereich steht ein runder Tisch für bis zu fünf Personen. In diesem Bereich finden vertrauliche Gespräche statt. Neben Beratungsgesprächen werden auch Konfliktlösungsgespräche geführt.

**Steht ein eigener Gruppenraum zur Verfügung?**

ja       nein

Anmerkungen: Im Nebenraum finden sich Schränke mit Brett- und Kartenspiele, sowie ein großes Sofa mit kleinem Tisch, als auch einem Arbeitstisch für größere Besprechungen oder Bastelaktionen. Durch das gut erreichbare Büro mit eigenem Beratungsbereich und direkt anschließendem Gruppenraum, kann die Schulsozialarbeit sämtlichen Anforderungen des Schulalltags gerecht werden.

**Werden seitens der Schule für Gruppenarbeiten weitere Räumlichkeiten, wie beispielsweise Klassenzimmer, Sporthalle, Schulküche, Musikraum oder PC-Raum zur Verfügung gestellt?**

ja       nein

Alle Räume der Schule stehen der Schulsozialarbeit zur Verfügung. Bei Bedarf dieser Räumlichkeiten ist eine Absprache mit der Schulleitung und/oder der entsprechenden Klassenlehrkraft erforderlich, aber aufgrund der sehr guten und unkomplizierten Kooperation ist eine einfache Absprache ausreichend.

**Gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der Schulsozialarbeit und der Schule?**

ja       nein

**Existiert in der Gemeinde ein Beirat Schulsozialarbeit oder ein anderes Gremium, in dem die Fachkraft für Schulsozialarbeit ihre Arbeit regelmäßig präsentiert und ein fachlicher Austausch stattfindet? Wie oft trifft sich dieses Gremium pro Schuljahr?**

ja, Häufigkeit: Dieses Gremium existiert in Güglingen, allerdings ruhte es im Schuljahr 2019/2020. Für die Zukunft wird ein Sozialausschuss gebildet, dessen Sitzungsturnus noch bekannt gegeben wird. Zudem berichtet die Schulsozialarbeit einmal im Jahr im Gemeindeverwaltungsverband.  nein

**Anmerkungen/Art des Gremiums/Mitglieder:**

Um einen fachlichen Austausch zu gewährleisten findet durch die Diakonische Jugendhilfe gGmbH in regelmäßigen Abständen das Team Güglingen statt. Das Team Güglingen setzt sich wie folgt zusammen:

Schulsozialarbeit der Realschule Güglingen, Schulsozialarbeit der Grund- und Werkrealschule Katharina-Kepler-Schule, der Leitung des Güglinger Jugendzentrums sowie der Fachbereichsleitung der DJHN im Fachgebiet der Jugendsozialarbeit / Jugendarbeit. Darüber hinaus ist die Hauptamtsleitung der Stadt Güglingen ebenfalls regelmäßig anwesend. Zudem werden bedarfsorientiert Fachkräfte aus der Kommune zum Team Güglingen eingeladen, um themenorientiert zu planen und agieren.

## 2. Tätigkeiten der Schulsozialarbeit

*(in Anlehnung an den KVJS-Fragebogen und dessen Erläuterungen)*

### 2.1 Individuelle Beratung und Hilfen

Einzelfallberatung	Bis zu 3 Terminen mit		Mehr als 3 Termine mit	
	Schüler	Schülerinnen	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	23	20	7	7

Einzelfallberatungen insgesamt: **126**

Es fanden mit 82 Schüler und Schülerinnen insgesamt 207 Gespräche im Verlauf des Schuljahres statt. Das bedeutet ca. 53% der Schüler und Schülerinnen suchten das Gespräch mit der Schulsozialarbeit auf.

### Welche Inhalte treten dabei besonders häufig auf?

- Selbstverletzendes Verhalten
- familiäre Konflikte
- Umgang mit digitalen Medien
- Schulregelüberschreitung
- Konflikte zwischen SchülerInnen
- Aufklärungsarbeit von Missverständnissen
- Wie geht es mit oder ohne Schulabschluss weiter?
- Sexuelle Orientierung
- Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
- Stigmatisierung und Ausgrenzung
- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei Findung von beruflichen Praktika

<b>Schutz bei Kindeswohlgefährdung</b>	Gefährdungseinschätzung nach §8a Abs. 4 SGB VIII*	
	im Hinblick auf Schüler	im Hinblick auf Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	0	1

\*einschl. sofortiger Information an das Jugendamt bei offensichtlich akuter Gefährdung

**Ggf. Anmerkungen:**

Bei dieser Jugendlichen musste eine Gefährdungseinschätzung erfolgen, da sämtliche vorausgegangenen Maßnahmen seitens der Mutter boykottiert wurden. Es wurde ein Schutzkonzept erstellt mit konkreten Handlungsschritten für die Mutter, welche dazu führen sollten, dass es dem Kind besser geht. Allerdings wurden diese Handlungsschritte missachtet. Somit musste eine Gefährdungseinschätzung erstellt und dem Jugendamt gemeldet werden.

**Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen individueller Hilfen**

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen bei denen vom Jugendamt Hilfeplangespräche nach §36 SGB VIII unter Beteiligung der Fachkraft der SSA durchgeführt wurden.	0	0
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt zum Jugendamt hatte.	1	7
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt mit anderen Fachdiensten hatte (z.B. Suchtberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe eines freien Trägers)	0	9

**Ggf. Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):**

Die Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst gestaltete sich durchweg positiv. Überwiegend fand die Kommunikation telefonisch bzw. via E-Mail statt. Inhalte der Kooperation waren: Absprachen treffen für das Finden geeigneter Hilfen sowie Vor- und Nachbesprechen von Krisensitzungen.

**Beratung von und mit Lehrer/innen**

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme zu suchen.	19	7
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer der Bedarf für eine sonderpädagogische Förderung bzw. Schulbegleitung unter Hinzuziehung der Fachkraft für SSA geprüft wurde.	0	0

	Klassen
Zahl der Klassen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakt mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für klassenbezogene Probleme zu suchen. *	7

\*Erfassung je Thema, d.h. eine Klasse kann mehrfach gezählt werden, wenn es sich innerhalb des Schuljahres um mehrere Themen handelte.

**Ggf. Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):**

Der Großteil der Lehrkräfte der Katharina-Kepler-Schule ist der Schulsozialarbeit im höchsten Maße zugewandt. Die Schulsozialarbeit wird an der Katharina-Kepler Schule als wichtiger Bestandteil gesehen. Bei Bedarf sowie zum Wohl einzelner Schüler und Schülerinnen findet zwischen den meisten Lehrkräften und dem Schulsozialar-

beiter fachlicher Austausch statt. Zudem werden teilweise präventive Maßnahmen gemeinsam geplant, vereinbart und durchgeführt. Zum Beispiel wurde die Durchführung für die Sexualprävention in der 7. Klasse aufgeteilt, um es durch die Schulsozialarbeit möglich zu machen die Sexualprävention geschlechterspezifisch umzusetzen.

Im Verlauf der Corona Schulschließung zeigten sich Indikatoren dafür, dass Schulsozialarbeit an der KKS für die Lehrkräfte nicht immer präsent ist. Daher ist es unabdingbar an dem Thema „Weiteretablierung der Schulsozialarbeit in der Schule“ zu arbeiten.

#### Beratung von Erziehungsberechtigten

	männlich	weiblich
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder individuell beraten wurden.	6	8
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Angeboten der Elternbildung zu allgemeinen Fragen der Erziehung und Bildung junger Menschen erreicht wurden (vgl. §16 SGB VIII)	0	0
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Bildungsangeboten zu Fragen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erreicht wurden (vgl. §14 SGB VIII)	0	0

#### Folgende Angebote der Elternbildung zu allgemeinen Fragen der Erziehung und Bildung junger Menschen wurden durchgeführt:

- Die Schulsozialarbeit hat keine speziellen Angebote für allgemeine Fragen der Erziehung und Bildung angeboten. Allerdings wurden in den Beratungsgesprächen mit den Eltern diese Inhalte mit aufgenommen und eingehend bearbeitet (siehe Themen und Inhalte unten). In der Praxis zeigte sich dieses Vorgehen als zielführender, als explizite Elternthemenabende zu gestalten. Diese werden in der Regel nur sehr wenig besucht. Hierzu gibt es zwei Vermutungen. Erstens, dass Eltern es bevorzugen in einem vertrautem Rahmen über Elternthemen zu reden. Zweitens, dass die teilweise vorhandene Sprachbarriere der Eltern das Fernbleiben von Elternabenden erklärt.

#### Folgende Bildungsangebote zu Fragen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes wurden durchgeführt:

- Am 19.11.2019 fand der Infoabend zur digitalen Mediennutzung statt. An diesem Infoabend wurde aufgezeigt, welche Gefahren, Chancen und Möglichkeiten in den sozialen Medien vorzufinden sind. Im Rahmen der Veranstaltung konnten die Eltern ihre Fragen dem Dozenten stellen, welcher diese ausführlich beantwortete. Der Abend richtete sich an alle Eltern, deren Kinder die Katharina-Kepler Schule besuchen. Die Firma Mecodia GmbH führte den Infoabend aus.

#### Sonstige Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

Die Beratung von Erziehungsberechtigten beinhaltete häufige Themen wie:

- Erziehungsfragen und Erziehungsverhalten
- Vermittlung von Jugendhilfemaßnahmen

- Konflikte zwischen Kind und Eltern
- Umgang mit Schulabsentismus
- Umgang mit suizidalen Krisen und / oder selbstverletzendem Verhalten beim eigenen Kind

#### Beratung von Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von <b>Ganztagsschulen</b> hatte, um gemeinsam nach Lösungen für <b>individuelle Probleme</b> der Schüler/innen zu suchen.	0	0
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im weiteren außerunterrichtlichen Bereich von <b>Schulen</b> hatte (Kernzeitbetreuung, Hort an Schule, etc.), um gemeinsam nach Lösungen für <b>individuelle Probleme</b> der Schüler/innen zu suchen.	0	0

	Zahl der Gruppen	Zahl der Schüler/innen
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von <b>Ganztagsschulen</b> hatte, um sie im Hinblick auf <b>Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen</b> zu beraten.	0	0
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im weiteren außerunterrichtlichen Bereich von <b>Schulen</b> (Kernzeitbetreuung, Hort an der Schule, etc.) hatte, um sie im Hinblick auf <b>Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen</b> zu beraten.	0	0

Ggf. Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

Die Werkrealschule der Katharina-Kepler-Schule ist keine Ganztagschule, demnach entfallen Gespräche beispielsweise mit dem Hort.

## 2.2 Gruppenarbeit

### Arbeit mit Schülergruppen und/oder Schulklassen

Welche themenorientierten Gruppenarbeiten mit Schülergruppen zur Förderung <b>sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit</b> sowie zur <b>Gewaltprävention</b> fanden statt? (Name des Angebots)*	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Pausenengel	1	12	12x 45min

\*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Gruppenarbeit zur Unterstützung beim <b>Übergang Schule/Beruf</b> (§13 SGB VIII und §14 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
0	0	0	0

\*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Gruppenarbeit im Bereich der <b>Suchtprävention, Gesundheitsförderung</b> sowie <b>erzieherischer Kinder- und Jugendschutz</b> (§14 SGB VIII und § 16 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
0	0	0	0

\*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Sonstige Gruppenarbeiten	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
0	0	0	0

\*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Ggf. Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

### **Pausenengel**

Die Pausenzeiten, sowohl in der Grund- als auch in der Werkrealschule, sind zunehmend von Konflikten unter den Schülern und Schülerinnen geprägt. Aus diesem Grund haben sich Schulleitung, Lehrkräfte und Schulsozialarbeit Gedanken gemacht. Dabei sind sie auf das Projekt *Pausenengel* aufmerksam geworden. Schwerpunkte des benannten Projekts liegen auf Achtsamkeit, aktiver Pausengestaltung sowie friedlichem Miteinander. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Partizipation der Schüler und Schülerinnen. Hierbei sehen wir einen Mehrwert für die Schule und erhoffen uns davon, dass das Schulklima sich weiter positiv und nachhaltig entwickelt.

Nachdem eine Delegation bestehend aus Schulleitung, Lehrkraft, Schüler oder Schülerin mit Verantwortung und der Schulsozialarbeit, am 05.11.2019 die Pestalozzi Schule in Pfedelbach besuchte, wurde entschieden das Projekt anzugehen.

Die Schulsozialarbeit erklärte sich bereit die Ausbildung der Pausenengel zu übernehmen und nahm sich für das Anpassen der Ausbildung zwei Tage in Form einer Klausur Zeit. Die Ausbildungsinhalte zielen auf folgende Schwerpunkte:

- *Gewaltprävention, vermitteln von Sozialkompetenzen sowie das Erlernen von Zivilcourage (handeln anstelle von wegschauen).*

Im Januar konnte die Ausbildung mit SchülerInnen aus den Klassenstufen 2 – 8 starten. Insgesamt waren es zwölf SchülerInnen. Am Tag der letzten theoretischen Ausbildungseinheit gab das Kultusministerium von Baden Württemberg die Schulschließung bekannt. Demnach ist die Ausbildung der Pausenengel noch offen. Es fehlen das Praktikum und der dazugehörige Reflektionstag.

Mit der Wiederöffnung der Schule starteten wir, trotz unvollendeter Ausbildung, eine Pausenengel Aktion. Die Pausenengel, gestalteten Blumenkästen und bepflanzten diese. Zielgedanken dieser Aktion waren, die Pausenengel eine coronakonforme Aktionsmöglichkeit zu bieten und einen Teil zum Wohlfühlen an der Schule beizutragen.

Arbeit mit <u>Schulklassen</u>	Zahl der Klassen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Themenorientierte Arbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit, sowie zur Gewaltprävention	8	155	
Arbeit zu Konfliktbewältigung bei Problemen wie Ausgrenzung, Mobbing, etc.	7	54	
Arbeit zur Unterstützung beim Übergang Schule / Beruf	2	38	

Arbeit im Bereich Suchtprävention, Gesundheitsförderung, sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	7	126	
Integrative Arbeit / Unterstützungsangebote in VKL-Klassen (Hinweis: hier sind auch Angebote in integrierten Modellen gemeint bzw. die entsprechende Anzahl SchülerInnen einzutragen)	0	0	
Integrative Arbeit / Unterstützungsangebote in VABO-Klassen (Hinweis: hier sind auch Angebote in integrierten Modellen gemeint bzw. die entsprechende Anzahl SchülerInnen einzutragen)	0	0	

\*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

### Ggf. Anmerkungen (z.B. Inhalte / Ziele):

Die Schulsozialarbeit an der KKS arbeitet stets mit der gesamten Klasse unter Berücksichtigung der altersspezifischen, klassenstufengemäßen und von den Lehrkräften benannten Bedarfen. Diese Präventionsangebote werden laufend angepasst.

### 2.3 Offene Angebote

Die Fachkraft für SSA bietet folgende offene Angebote an...

Art des Angebots	Häufigkeit des Angebots
Spieletreff	1x wöchentlich
5-Minuten-Treff	5x Woche
Verpflichtende Mittagspause für SchülerInnen der Klassenstufen 5 und 6	1xWoche

### Ggf. Anmerkungen (Themen / Inhalte / Ziele / ggf. Evaluation):

#### Spieletreff

Der Spieletreff findet zweimal in der Woche statt. Die Gestaltung richtet sich nach den Wünschen der Jugendlichen. Meistens werden Brett- oder Kartenspiele gespielt. Weitere Vorlieben der Jugendlichen ist es, über aktuelles Zeitgeschehen, Religionen, neueste Musik Alben, beruflicher Werdegang bzw. Vorstellungen zu „plaudern“. Der Spieletreff wurde von den Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 8 gut angenommen. Der Spieletreff zeigte sich als willkommene Abwechslung bei den Schüler und Schülerinnen zum Unterrichtserleben.

#### 5-Minuten-Treff

Dieser Treff findet in nahezu jeder freien 5 Minuten Pause bei der Schulsozialarbeit statt. Während den 5 Minuten wurde gemeinsam über alles geredet, was die Jugendliche beschäftigt und im Unterricht keinen Platz hatte. Außerdem wurde die Zeit genutzt, um sich einem Magnete-Konstruktions-Spiel, in welchem die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten, zu widmen. Die Besonderheit dabei war,

das die Schülerinnen und Schüler sich den ganzen Schultag hinweg von 5 Minuten Pause zu 5 Minuten Pause damit beschäftigten.

Dieses Angebot wurde hauptsächlich von der Klassenstufen 5 und 6 genutzt. Grund dafür die räumliche Nähe der Klassenzimmer zum Gruppenraum der Schulsozialarbeit.

### **Verpflichtende Mittagspause für SchülerInnen der Klassenstufen 5 und 6**

Jeden Donnerstag von 12:45 Uhr bis 14:00 Uhr fand eine Mittagspause statt, in welcher die Schüler und Schülerinnen eines von zwei Angeboten wählen können. Zur Wahl standen ein Verbleib im Schülercafé zum Relaxen und Entspannen oder eine aktionsreiche Pause in der Turnhalle in der Turngeräte zum Auspowern aufgebaut wurden. Ziel dieser verpflichtenden Mittagspause sollte sein, dass die Schüler und Schülerinnen eine möglichst konfliktfreie Mittagspause erleben können. Der Hintergrund dazu war, dass im vergangenen Schuljahr der Nachmittagsunterricht in den Klassenstufen 5 und 6 überwiegend damit verbracht werden musste Konflikte zu klären, welche in der Mittagspause entstanden waren. Durch die verpflichtende und betreute Mittagspause ist die Anzahl an Konflikten stark zurückgegangen, außerdem zeigte sich, dass die SchülerInnen sich besser auf dem Unterricht konzentrieren konnten.

## **2.4 Netzwerkarbeit**

**Die Fachkraft für SSA arbeitet mit folgenden externen Kooperationspartnern zu folgenden Themen zusammen ...**

<b>Kooperationspartner / Themen</b>	<b>Häufigkeit des Kontakts</b>
Familienzentrum / Babysitterkurs	15
Jobfit-Börse: Aussteller Betriebe bei der Jobfit / Job-Börse, Berufe kennenlernen	5
Stadt Güglingen Familientag	4
Stadt Güglingen (Sommerferienprogramm)	10
Realschule Güglingen – SchülerInnen / Prävention / Jugendhearing	4
Learning Space	19
Nachhilfe-Börse	3
Pro Familia Heilbronn	7
JuMäx	3
Fachstelle für Prävention Landratsamt HN (z.Bsp. Red Box)	3

**Darüber hinaus beteiligt sich die Fachkraft für SSA an folgenden Gremien (z.B. Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis HN, Gemeinderatssitzungen):**

<b>Beteiligung an Gremien</b>	<b>Häufigkeit</b>
Trägerinterne Veranstaltungen wie: - Themenorientierte Fachteams - Fachkonferenz Schulsozialarbeit - Fallteam der DJHN (kollegiale Fallberatung)	3x jährlich 2x jährlich 2x jährlich

- Team Güglingen Jugendarbeit	4x jährlich
Förderverein der KKS	1x jährlich
Kooperationstreffen Jugendhilfe / Allgemeiner Sozialer Dienst	1x jährlich
Sitzungen des Gemeindeverwaltungsverbandes	1 x jährlich
Jugendhearing	1 x jährlich
Gesamtlehrerkonferenz	6 -8 x jährlich

**Ggf. Anmerkungen (z.B. Inhalte / Ziele):**

**Babysitterkurs**

Der Babysitterkurs musste wenige Stunden vor Beginn coronabedingt abgesagt werden. Ein Nachholtermin wird im Schuljahr 2020/2021 stattfinden.

**Familientag**

Der Familientag sollte am 21.06.2020 unter dem Motto: „Die vier Elemente“ stattfinden. Allerdings musste dieser aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

**Jobfit-Börse Güglingen**

Am 17.10.2020 fand in Güglingen in der Herzogskelter, als auch im Gebäude der Realschule Güglingen die Jobfit-Börse statt. Die Job-Fit Börse wurde in Zusammenarbeit mit je einer Lehrkraft der RSG und der KKS sowie der jeweiligen Schulsozialarbeit organisiert und durchgeführt.

Ziel der Jobfit-Börse 2019 war, dass Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben sich mit Betrieben, Firmen, Berufen und Ausbildungsstellen aus der Region zu befassen. In diesem Rahmen haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit sich zukunftsprospektiv zu orientieren und Gedanken zu machen. Aus Sicht der Schulsozialarbeit bestand das Herzstück der Job-Fit Börse für die Schüler und Schülerinnen der KKS darin sich niederschwellig mit dem Verlassen der Schule und einer passenden Berufswahl auseinandersetzen zu können

**Jugendhearing**

Im Februar 2020 fand ein Workshop zur Erarbeitung eines Konzeptes zur kommunaler Kinder- und Jugendbeteiligung statt. In diesem Workshop wurden zwei Gruppen gebildet mit dem Auftrag Punkte festzulegen, welche für ein Güglinger Beteiligungskonzeptes relevant sind. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden beide Konzeptskizzen von Frau Koch und Frau Geltz zusammengeführt und im Gemeinderat besprochen. Ein Folgetermin mit allen Beteiligten soll im kommenden Schuljahr stattfinden.

**Sommerferienprogramm 2020**

Für die Sommerferienprogrammgestaltung arbeiteten die Schulsozialarbeit der RSG und KKS mit Ehrenamtlichen aus der Gemeinde Güglingen sowie der Stadtverwaltung zusammen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste Mitte Juli das ursprüngliche Programm überarbeitet und den Coronabedingungen angepasst werden. Ebenfalls zu erwähnen ist, dass eine Woche vor Beginn der Ferien ein Angebot geplant und organisiert werden musste. Grund dafür war die Beurlaubung des HORT Teams. Bei dem Angebot „Tarnung des Waldes“ waren 33 Teilnehmende dabei. Bei dem Angebot „Wir füllen die Burgruine mit Neuem Leben“ waren 29 Teilnehmende dabei. Bei dem Angebot „Schnitzeljagd – dem geheimen Backrezept auf der Spur“ waren 19 Teilnehmende dabei.

Es ist ein großer Gewinn Kinder, Jugendliche und ehrenamtliche Akteure der Gemeinde außerhalb vom schulischen Rahmen kennen lernen zu können. Dabei ist zu erkennen, dass Kinder, welche die Schulsozialarbeit im Sommerferienprogramm erlebt haben, als Neuankömmlinge in der 5. Klasse weniger Hemmungen haben auf diese zu zukommen und das Angebot der Schulsozialarbeit für sich zu nutzen.

### **Realschule Güglingen**

Die Schulsozialarbeit der RSG und der KKS tauschte sich regelmäßig zu alltäglichen Themen aus und kooperierte bei präventiven Angeboten, wie zum Beispiel bei *ohne kippe*. Bei dieser Präventions-Maßnahme kam ein Professor aus der Thorax Klinik Heidelberg und hielt einen Vortrag zu Folgen von Rauchen. Dieses Angebot wurde von Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 RSG und KKS wahrgenommen. Die weitere Zusammenarbeit beinhaltete Konflikte zwischen Schülerinnen sowie Schüler der KKS und der RSG zu lösen. Die schulübergreifende Zusammenarbeit erwies sich als gewinnbringend für die Schülerinnen und Schüler.

### **Learning Space**

Der Learning Space war ein Angebot für Jugendliche, welche über keinen eigenen Schreibtisch oder ruhigen Ort zum selbstständigen Lernen verfügen. Sie hatten die Möglichkeit montags und donnerstags in der Mittagspause ins Jugendzentrum zu gehen. Die Besonderheit dabei war, dass stets eine hauptamtliche Person vor Ort war um den Faktor Ruhe zu gewährleisten. Die Probephase des Projekts dauerte von Oktober bis Januar. Das Angebot wurde in dieser Zeit zweimal von einer Schülerin genutzt. Unter diesen Umständen konnte das Projekt nicht weiter aufrechterhalten werden. Der Zeitpunkt der Mittagspause erwies sich als ungünstig. Die SchülerInnen möchten lieber ihre Mittagspause genießen, als sich schulischen Aufgaben zu widmen. Um das Angebot am späten Nachmittag (ab 16:00 Uhr) anzubieten, verfügen wir Fachkräfte über keine zeitlichen Ressourcen.

### **Nachhilfe Börse**

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit RSG, dem FIZ und dem Jugendzentrum wird für die Güglinger Schülerinnen und Schüler eine Nachhilfe Börse installiert, welche nach demselben Prinzip wie die Babysitter Kartei abläuft.

Bevor SchülerInnen in die Nachhilfe Börse aufgenommen werden, erhalten sie eine Ausbildung, in der sie lernen, wie sie anderen SchülerInnen Lerninhalte erklären können. Hierzu wird im nächsten Schuljahr Kontakt mit der AIM in Heilbronn aufgenommen, um zu erfragen, ob sie die Ausbildung der sogenannten „Schülermentoren“ leisten können.

## **2.5 Schulinterne Kooperation**

### **Finden regelmäßige Gespräche zwischen der Fachkraft der SSA und der Schulleitung statt?**

ja, Häufigkeit: 1x Woche  nein

Im sogenannten „Jour Fix“ werden individuelle Lösungen, Absprachen oder das weitere Vorgehen in Einzelfällen besprochen. Außerdem findet ein Informationsaustausch zu aktuellen schulischen Belangen, Veranstaltungen, Stimmungen in den Klassen und Präventionsangeboten statt.

### Findet eine gemeinsame Jahresplanung statt?

ja

nein

In der Jahresplanung findet ein Austausch über die Bedarfe der SchülerInnen statt. Dabei bringt jeder Anwesende seine Perspektive, Ansprüche, Wünsche und Notwendigkeiten für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Schule selbst mit ein. Zum Beispiel: Wie gelingt es uns in der Schule ein Wohlfühlklima für alle Akteure zu schaffen?

Die festgestellten Bedarfe erhalten in der Schulsozialarbeit Priorität. Durch bedarfsgerechte Angebote, Maßnahmen und Vorgehensweisen tritt die Schulsozialarbeit in Aktion, um die erkannten Bedarfe zu decken. Dies geschieht vor allem auch in Kooperation mit der Schule.

### Die Fachkraft für SSA gestaltet das Schulleben aktiv mit, z.B. in Form von Schulfesten, „Tag der Offenen Tür“, Infonachmittagen, ...

<b>Art der Mitgestaltung</b>
<b>Tag der offenen Tür</b> Die Schulsozialarbeit nutzt diese Veranstaltung um sich selbst und ihre Arbeit an der Schule zu präsentieren. Außerdem steht sie für Fragen und Gespräche zur Verfügung.
<b>Mittagstreff</b> Der Mittagstreff ist ein offenes Angebot zu dem die Schülerinnen und Schüler kommen können. Die Inhalte richten sich nach den Wünschen der Jugendlichen. Hierbei können die Jugendlichen die Schulsozialarbeit niederschwellig kennenlernen.
<b>5-Minuten Treff</b> Dieser Treff wird von Schülerinnen und Schüler gerne genutzt um sich vom Unterricht kurzfristig durch Spiel und Spaß abzulenken.
<b>Sport und Spieletag / Lauftag</b> In diesen Veranstaltungen ist die Schulsozialarbeit präsent und motivierend dabei. Der diesjährige Lauftag musste allerdings aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen.
<b>Gesamt- und Teilkonferenzen</b> In den Konferenzen ist die Schulsozialarbeit zur Informationsweitergabe und Erhalt anwesend.
<b>Elternpflegschaftsabend</b> Zu Beginn der Elternpflegschaftsabenden stellt sich die Schulsozialarbeit selbst sowie ihre Besonderheiten z.B. „Schweigepflicht“ vor.
<b>Schulleitungsteam</b> Im Schulleitungsteam bringt sich die Schulsozialarbeit mit ihrem sozialpädagogischen- und Jugendhilfeblick in die Planungsprozesse mit ein.
<b>Schülerversammlung</b> Die Schülerversammlung nutzt die Schulsozialarbeit für die Gestaltung von Inputs wie zum Beispiel besinnliche Wünsche für die Weihnachtszeit.
<b>Schulsausflüge</b> In den Schulausflügen ist die Schulsozialarbeit überwiegend dabei um Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schüler außerhalb vom Schulalltag zu erleben. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Nähe und die Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen.

### **Förderverein der KKS**

In den Sitzungen vom Förderverein werden Einnahmen und Ausgaben für die Katharina-Kepler Schule offengelegt, sowie besprochen was für Schule angedacht ist. Die Schulsozialarbeit hat hierbei die Möglichkeit sich weiter zu vernetzen.

### **Elterngespräche**

In den Elterngesprächen ist die Schulsozialarbeit beratend dabei. Sie kann den Eltern mögliche Anlaufstellen wie zum Beispiel das „Familie im Zentrum“ oder den Allgemeinen Sozialen Dienst nennen. Außerdem können erzieherische Themen besprochen werden.

### **Pädagogischer Tag**

Dieser Tag wird thematisch ausgelegt. Das letzte Thema war die Aktualisierung von Bewerbungsverfahren durch die Agentur für Arbeit.

## **2.6 Qualitätsentwicklung**

**Die Fachkraft für SSA hat im abgelaufenen Schuljahr an folgenden Fortbildungen / Fachtagen / Weiterbildungen teilgenommen:**

- Schulen stark machen gegen Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten (4s)
- Klausur Tagung zur Entwicklung der Ausbildung der Pausenengel
- Teamklausur

## **2.7 Perspektiven / Visionen / Entwicklungsfelder**

### **• Pausenengel**

Im ersten Schulhalbjahr soll, das noch ausstehende Praktikum und der dazugehörige Reflektionstag unter Berücksichtigung der Corona Verordnung durchgeführt werden. Im Konkreten bedeutet dies, dass die Pausenengel in ihren Klassenpausen die Beobachtungsaufgaben erfüllen und zu einem positiven Pausenerleben beitragen.

Ein *Entwicklungsfeld* für das Pausenengel Projekt ist die Coronabedingung: „Kein Vermischen der Klassen und Klassenstufen.“ Die Schwierigkeit dabei ist, dass genau dieser Punkt ein wesentlicher Bestandteil des Pausenengel-Projektes ist. Jüngere und ältere SchülerInnen durchlaufen gemeinsam die Pausenengel Ausbildung umso altersunspezifische Sozialkompetenzen zu erlangen.

### **• Mittagspausengestaltung der Werkrealschule**

Im kommenden Schuljahr soll aufgrund der positiven Resonanz erneut die verpflichtende Mittagspausengestaltung stattfinden.

### **• Schulgarten**

Eine Idee für das kommende Schuljahr ist, einen Schulgemüsegarten mit SchülerInnen anzulegen. Im Vordergrund dieses Projektes soll das Miteinander agieren stehen. Erfahrungsgemäß kommen Kinder und Jugendliche im Tun niederschwelliger ins Gespräch. Ein zusätzlicher Gewinn ist die Vermittlung von Gartenwissen und die saisonale Gemüseernte.

- **Weiteretablierung der Schulsozialarbeit in der Schule**  
In Zusammenarbeit mit Frau Löbe (Schulsozialarbeiterin der Grundschule KKS) wird ein Interview-Leitfaden erstellt mit dem Lehrkräfte zur Tätigkeit und Vorstellungen der Schulsozialarbeit an der KKS befragt werden. Die Ergebnisse dieser Umfrage sollen in eine quantitative Umfrage eingepflegt werden. Im Frühjahr 2021 wird die quantitative Umfrage stattfinden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden genutzt um die Weiteretablierung der Schulsozialarbeit voran zu bringen.
- **Corona-Pandemie - Krise als Chance**  
Die Corona Pandemie Krise möchte ich als Chance sehen. Sie hat Punkte ans Licht gebracht, welche dringend überarbeitet werden müssen. Folgende Punkte stehen dabei im Fokus:
  - Kontakt halten zu Lehrkräften und SchülerInnen unabhängig vom Schulgebäude
  - Social Media Präsenz der Schulsozialarbeit
  - Soziale Kompetenzen fördern und Sozial agieren auch unter dem geforderten „Social Distancing“.

## 2.8 Anmerkungen

- **Studentin**  
Vom 01.10.2019 – 20.12.2019 wurde Frau Löbe und ich von einer Studentin begleitet. Sie absolvierte im Rahmen ihres Studiums ihr Fremdpraktikum bei uns. Ab dem 16.10.2019 war die Studentin überwiegend in der Werkrealschule tätig. Im Verlauf ihres Fremdpraktikums erhielt und übernahm sie stetig mehr Verantwortung und konnte in den letzten Wochen eigenständig in Klassen agieren, offene Angebote führen und Konflikt Gespräche mit SchülerInnen moderieren.
- **Elternzeit**  
Ich befand mich vom 17.09. – 16.10.2019 und vom 17.04 – 16.06.2020 in Elternzeit.
- **Corona-Pandemie**  
Das Schuljahr 2019/2020 war ein besonderes Schuljahr. Aufgrund der Corona-Pandemie und zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus wurden am 17. März 2020 deutschlandweit die Schulen geschlossen. Diese Situation stellte alle am Schulleben Beteiligten vor bisher unbekannte Herausforderungen. Für mich als Schulsozialarbeiter waren alle bisherigen Kontakte zu den SchülerInnen abgebrochen. Dies offenbarte wie sehr die Kontakte zu den SchülerInnen von dem Begegnungsort Schule abhängig sind. Der Kontakt zwischen Schulleitung und vereinzelt Lehrkräften zur Schulsozialarbeit fand dabei überwiegend via E-Mail statt. Mitte April entschied sich die Schulleitung für die Kommunikations-App „Sdui“. Dadurch konnte die Schulsozialarbeit ebenfalls Kontakt zu den SchülerInnen und Lehrkräften aufnehmen.  
Aufgrund der Corona Verordnung wurde ich ebenfalls ins Home Office geordert. Meine Haupttätigkeiten dabei waren, das „daran arbeiten“ schnellst möglich wieder in Kontakt mit den SchülerInnen zu kommen als auch die Weiteretablierung der Schulsozialarbeit an der Katharina-Kepler Schule voranzu-

bringen. Für den Kontaktaufbau wurden bis zur Sdui App, die Homepage, Aushänge am Schulgebäude und das Veröffentlichen von Rundschau Artikeln über die aktuelle Erreichbarkeit der Schulsozialarbeit genutzt.

Für das Thema Weiteretablierung an der KKS kooperierte ich mit Frau Löbe, Schulsozialarbeiterin an der Grundschule der KKS. Zusammen erarbeiteten wir einen Vorgehensplan. Wichtige Bestandteile dabei waren Schulleitung und das Lehrerkollegium zu befragen, wie sie die Schulsozialarbeit an der Schule erleben und wahrnehmen. Ziel dabei soll sein aufzuzeigen, welche Themen aus Ihrer Sicht von der Schulsozialarbeit abgedeckt werden und welche evtl. noch abgedeckt werden müssten. Als Vorarbeit dazu befassten wir uns intensiv mit der eigenen Rolle und Haltung der Schulsozialarbeit an der Katharina-Kepler-Schule. Das Ergebnis bündelten wir in einer Power Point Präsentation. Diese soll in Kombination mit Fragebögen und Lehrer Interviews im kommenden Schuljahr präsentiert werden.

Am 18. Mai 2020 durften zunächst die Abschlussklassen 9 und 10 wieder, unter zuvor erstellten Hygiene- und Abstandsvorgaben, in den Präsenzunterricht starten. Die einzelnen Klassen wurden in je zwei Gruppen unterteilt und hatten zu versetzten Zeiten zwei Stunden Unterricht pro Tag.

Nach den Pfingstferien kehrten die Klassen 5 - 8 an die Schule zurück und hatten im Wechsel ein Woche Fernlernunterricht und Präsenzunterricht.

Für das neue Schuljahr liegt ein Konzept für einen Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen vor.

10.12.2020

Lars Schulz

**Datum, Unterschrift**

**Anlagen:**

- Projektbeschreibungen
- Diagramme
- Sonstiges